

Eidesstattliche Erklärung

Herr Dr. Treue, Referent bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bad Godesberg, sagte mir in einer Unterredung, die ohne Zeugen in Würzburg (in der Nacht vom 15./16.10.1952 zwischen 1 und 2 h in seinem Hotel, im Restaurant) stattfand, folgendes:

- 1) Die Besprechung zwischen ihm und Herrn Hellmann über mich Anfang 1951 hat stattgefunden.
- 2) Herr Treue hätte nichts gegen mich unternommen, wenn er nicht von Herrn Hellmann bei dieser Gelegenheit erfahren hätte, dass ich nach Freiburg übergesiedelt sei und mich als "politisch Verfolgter" ausgegeben hätte.
- 3) Herr Hellmann hat zu Herrn Treue dabei gesagt, er (Herr Hellmann) möchte völlig herausbleiben, da es in Freiburg einen üblen Eindruck machen würde, wenn er so kurz vor seiner eigenen Habilitation etwas gegen einen Kollegen unternehmen würde.
- 4) Herr Treue und Herr Hellmann haben beraten, was zu machen sei.
- 5) Herrn Treues Brief vom 6.10.51 ist nicht der erste an Herrn Hellmann in dieser Angelegenheit. Herr Treue sagte ausdrücklich, er habe nicht erst so spät an Herrn Hellmann geschrieben. Der Brief vom 6.10. stellt eine Zusammenfassung (wörtlicher Ausdruck von Herrn Treue) dar.
- 6) Herr Treue erinnerte sich daran, dass Herr Hellmann vor dem 6.10. nach Berlin geschrieben habe; an wen, wusste er nicht mehr.
- 7) Was im einzelnen Herr Treue brieflich mit Herrn Hellmann besprochen hatte, konnte er ohne seine eigenen Unterlagen nicht sagen. (Dieses war der einzige Punkt, an dem Herr Treue mit der Auskunft zögerte und auf seine Unterlagen verwies.)
- 8) Herr Treue gab zu, durch die Behauptung von Herrn Jablonowski gegen mich eingenommen worden zu sein. Ich fragte ihn, was er selbst überhaupt gegen mich zu einzuwenden habe. Er antwortete, er selbst gegen mich mache mir zum Vorwurf, dass ich noch nach Gründung der FU. an der Humboldt-Universität geblieben sei.
- 9) Herr Treue versprach mir, seine Angaben in Gegenwart von Herrn Professor Tellenbach am kommenden Morgen zu wiederholen.

Im Gegensatz zu Herrn Professor Tellenbach am nächsten Mittag habe ich an diesem Abend Herrn Treue nicht gesagt, dass ich seine Angaben brauchte, um Herrn Hellmann zu überführen, und dass Herr Hellmann alle ihn betreffenden Angaben des Herrn Jablonowski geleugnet hat.

Ich erkläre an Eides Statt, dass meine Angaben der Wahrheit entsprechen.

Freiburg, den 19.10.1952

gez. Dr. Helmut Plechl